



Bild: Von Ivar Leidus - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=26893210>

Trick im Umgang mit dem Ruprechtskraut

Liebe Spagyrik-Freunde,

Teilnehmer meiner Seminare und Webinare wissen, dass ich das Ruprechtskraut (*Geranium robertianum*) immer im Zusammenhang mit der Regeneration der Darmschleimhaut - insbesondere bei Leaky Gut - mehr als lobend erwähne. Diese Pflanze ist grundsätzlich in der Lage, im Alleingang die Darmschleimhaut gesunden zu lassen. Natürlich geht das nicht von heute auf morgen und genau hier liegt das Problem: *Geranium robertianum* ist stark östrogen(e)stimulierend, so stark, dass bei Männern sogar die hormonelle Libido aussetzt. Das könnte bei einer langfristigen Anwendung die Östrogendominanz bei Mann oder Frau verschärfen und im Fall von Zysten oder (unentdecktem) Krebs Wucherungen vergrößern. Dazu kommt, dass das wunderbare Kraut auch gerne die Schilddrüse aktiviert; bei Hypothyreose eher gut, bei Hyperthyreose müsste man gegensteuern.

Und gerade jetzt, wo die Pollenzeit beginnt, ist die Darmgesundheit wieder ein großes Thema.

Mit einem Rezeptur-Trick können wir die *Geranium* trotzdem verwenden:

Titel: Darmschleimhaut regenerieren

50ml mit Pipette

Geranium robertianum

Eleutherococcus senticosus

Dioscorea villosa

Dos 3x8

Etwas stärker ist die Mischung, wenn man bei der Geranium den doppelten Anteil vorsieht. Eleutherococcus sorgt für einen Ausgleich, für eine Harmonisierung bei der leichten Schilddrüsenstimulanz; könnte man bei Hypothyreose ohne Stress auch weglassen.

Dioscorea villosa versucht das Progesteron im gleichen Maß wie das Ruprechtskraut die Östrogene zu stimulieren, kann also einen gewissen Ausgleich schaffen, Geranium ist aber selbst mit nur einem Teil in der Mischung dennoch etwas stärker, was bei einer 6-wöchigen Anwendung aber kein Problem mehr sein sollte.

Wer bereits mit akuter Hyperthyreose kämpft, sollte Eleutherococcus weglassen und parallel dazu (zeitversetzt) ein Schilddrüsenmittel einnehmen. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass die Yamswurzel eine akute Schilddrüsenüberfunktion verschärfen kann.

Apropos Schilddrüsenmittel, seit Beginn des neuen Jahres sind die kosmischen Energien - die auf die Erde knallen - so heftig, dass bei vielen Ex-Hyperthyreose-Patienten die Überfunktion wieder aufflammt. Spürige Menschen können die Vibration körperlich regelrecht wahrnehmen. Bei mir z.B. vibriert seit rund 10 Tagen der Solarplexus, andere fühlen sich wie von zwei Seiten gespitzte Bleistifte und brauchen 1-2 Stunden weniger Schlaf... Wahrscheinlich kündigen sich wieder einmal große Veränderungen an. Wenn am 7. März Uranus in den Stier eintritt, verblasst widder'sches Säbelrasseln und echte Substanzveränderungen dürfen geschehen. Natürlich auch positive, wie die, dass die Akademie weitere Referenten bekommt; ist alles schon in der Vorbereitung. Im September kommen zwei weitere Edudip Plattformen mit Webinaren neuer Referentinnen (spag.ionis und spag.Zimpel) hinzu.

Abschließend darf ich in eigener Sache auf einige Veranstaltungen hinweisen:

Am 2. März findet in Wien ein Einführungs-Tagesseminar (ionis) statt, [Infos hier...](#)

Vom 8. bis 10. März biete ich eine Kompaktausbildung (ionis) in Hallein (bei Salzburg) an, [Info und Anmeldung hier...](#)

Und es gibt auch wieder eine neue Version des *Buchs der Rezepturen*, Version 8, jetzt (endlich) mit einer häufig nachgefragten Raucherentwöhnung, [Download hier...](#)

Ich wünsche Euch noch einen schönen Sonntag und (hoffentlich) einen Frühjahrs-Start in die neue Woche,

herzlichst,
HP Hans Gerhard Wicklein